

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

45 (23.2.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1046480](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1046480)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens. Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 45. Freitag, den 23. Februar 1894. 20. Jahrgang.

Für den Monat März eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

„Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger.

Der Abonnementspreis für den Monat März beträgt frei ins Haus geliefert Mk. 0,75, durch die Post bezogen Mk. 0,70 inkl. Zustellungsgebühr, für Selbstabholende Mk. 0,70.

Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend.

Die Expedition.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Febr. Der Direktor der Kontinental-Telegraphen-Kompagnie (Wolffs Bureau) F. Banse vollendete heute das 25. Jahr seiner Tätigkeit im Dienste dieser Gesellschaft. Aus diesem Anlaß fand heute Mittag in den Räumen der „Wolffschen Telegraphen-Büreaus“ eine intime Feier statt. Der Aufsichtsrath der Gesellschaft erschien mit seinem Vorsitzenden, Geheimrath Schwabach, an der Spitze, im Bureau des Sublars, um ihn zu beglückwünschen. Daran schloß sich der korporative Glückwunsch aller Angehörigen des Bureaus.

Friedrichsrub, 20. Febr. Ueber den Besuch des Kaisers beim Altreichskanzler liegen noch folgende Meldungen vor: Nach Eintritt der Dunkelheit begann eine glänzende Illumination der Umgebung des Bahnhofs und der in der Nähe liegenden Gebäude. Auf dem Plätzen waren durch tausende von Lampen die Namenszüge „Wilhelm II.“ und „Bismarck“ dargestellt. Gleich nach dem Empfang Sr. Maj. des Kaisers und der Vorführung des Gefolges begann das Diner, welches zu 12 Gedecken hergerichtet war. Seine Majestät nahm zwischen dem Fürsten und der Fürstin Platz. Nach dem Diner verweilte Se. Majestät in lebhafter Unterhaltung mit dem Fürsten, der Fürstin und den anderen anwesenden Persönlichkeiten. Se. Majestät stellte im Laufe derselben dem Fürsten zwei Soldaten verschiedener Waffengattungen, den einen mit der alten, den anderen mit der neuen leichteren Feldausrüstung vor. Punkt 9 Uhr erhob sich der Kaiser und begab sich, von dem Fürsten begleitet und von der über tausend Köpfe zählenden Menschenmenge jubelnd begrüßt nach dem Bahnhof. Hier verabschiedete sich Seine Majestät durch wiederholtes Händeschütteln von dem Fürsten und bestieg darauf den Salonwagen, wo Allerhöchstdieselbe am offenen Fenster stehen blieb und dem Fürsten mit der Hand den Abschiedsgruß zumante, bis der Zug sich um 9 Uhr 8 Minuten langsam in Bewegung setzte. Das Publikum durchdrang, in begehrtesten Jubel ausbrechend, die Absperrung und drängte dicht an den Wagen heran. Erst mit Hilfe der Feuerwehrlente gelang es, durch die dichten Reihen des Publikums dem Fürsten den Weg nach dem Schlosse zu bahnen.

Ausland.

Petersburg, 21. Febr. Nach einer Nachricht, welche der „Polit. Corresp.“ zugeht, soll die Meldung, daß mehrere Kriegsschiffe der Flotte des Schwarzen Meeres der russischen Mittelmeer-Flotte zugetheilt werden sollen, gänzlich unbegründet sein. Ebenso sei Rußland nicht mit der Pforte wegen des Durchzugs russischer Kriegsschiffe durch die Dardanellen in Verhandlung getreten.

Brüssel, 21. Febr. Mehrere Blätter verzeichnen das Gerücht, daß die Karawanenstraße am Congo zwischen Matadi und Leopoldville durch Regen infolge eines Konflikts mit einem Beamten des Congo-Staates gesperrt werde. Der Beamte und ein anderer Weiber sollen getödtet sein.

Beerdigung der auf S. M. S. „Brandenburg“ Verunglückten.

Kiel, 20. Februar.

Die öffentlichen und zahlreiche Privatgebäude, sowie die Schiffe im Hafen haben Trauerflaggen angelegt, den feierlichen Akt verlebend, der heute Nachmittag 3 Uhr begann: die Bestattung der auf dem Panzerschiff „Brandenburg“ Verunglückten.

Schon lange vor 3 Uhr, dem für den Beginn der Feier festgesetzten Zeitpunkt, hatte sich eine nach vielen, vielen Tausenden zählende Menschenmenge in den Straßen, welche der Leichenzug passieren sollte, eingefunden, und bildete Kopf an Kopf zu beiden Seiten des Weges eine dichte lebendige Mauer. Von allen Seiten rückten denn auch bald in geschlossenem Zuge die Abordnungen der Marine- und sonstigen Truppentheile der verschiedenen Schiffe heran und sammelten sich, ebenso wie die zahlreichen Kampfgenoßen, Militär- und anderen Vereine, die an der Beerdigung in corpore theilnehmen wollten, auf dem Plage vor der Kaserne des I. Seebataillons. Die von den Schiffen der I. Division des Manövergeschwaders gestellte Trauerparade trat in der Feldstraße vor dem Garnisonlazareth an. Die Angehörigen der Verunglückten versammelten sich im Garten des Lazareths.

Zur festgesetzten Zeit setzte sich der Zug in Bewegung. Ein Wagen nach dem anderen empfing vor der Leichenhalle seine mit Blumen und Kränzen geschmückte traurige Last und kam dann langsam aus dem Thore heraus auf die Feldstraße, im ganzen dreißig Särge — ein tiefster, erschütternder Anblick. Während des Auffahrens der Leichenwagen präsentirte die Trauerparade. Dann schwenkte sie in Sectionen ab und setzte sich, mit den Spielzeugen und der Kapelle an die Spitze des Zuges. Zur Seite der Leichenwagen gingen rechts und links Mannschaften S. M. S.

„Brandenburg“. Unmittelbar hinter dem letzten Sarge schritten zunächst die Geistlichen und die nächsten Familienangehörigen der Verstorbenen. Dann folgte das schier endlose Trauergeleite, als Vertreter Sr. Majestät des Kaisers der Stationschef, Admiral Knorr, der kommandirende General des IX. Armeekorps, Graf Waldersee, Admiral à la suite der Marine, Hauptmann v. Rühlleben als Vertreter Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich, der Kommandant S. M. S. „Brandenburg“, der Geschwaderchef, der Oberverpflichtete, der Präses der Schiffsprüfungscommission, der Vertreter der Werft „Kullan“. Daran schlossen sich die Stadtvertretung in corpore. Vorgezogene, bezw. theilnehmende Offiziere und Beamte, sowie sonstige Theilnehmer am Trauerzuge, soweit sie nicht Vereinen angehörten. Hiernach folgten die Abordnungen der Marine, zuerst diejenige von S. M. S. „Brandenburg“, dann von den übrigen Schiffen des Manövergeschwaders, weiter Deputationen der Marineschule und Deckoffizierschule, Abtheilungen vom „Pelikan“, „Hohenzollern“ und „Kaiseradler“, vom „Blücher“, „Blitz“, „Greif“, „Hildebrand“ ujm., die Abordnungen der Werftdivision, der Matrosendivision, des Seebataillons, des dritten Bataillons Infanterie-Regiments Herzog von Holstein und daran anschließend 100 Werftarbeiter. Der Marine-Verein eröffnete dann die Reihe der Kampfgenoßen, Militär- und sonstigen Vereine, die mit ihren Fahnen dem Zuge sich angeschlossen. Ihnen war die Musikkapelle des I. Seebataillons zur Verfügung gestellt. Die verschiedenen Kriegervereine gingen in nachstehender Reihenfolge: 1) Marine-Verein, 2) Verein ehemaliger Seesoldaten, 3) Kampfgenoßen-Verein von 1848/50 Kiel, 4) Kampfgenoßen-Verein von 1848/50 Gdardener Uebered, 5) Kampfgenoßen-Verein von 1848/50 Gaarden, 6) Musikcorps, 7) Kampfgenoßen-Verein von 1870/71 Kiel, 8) Allgemeiner Krieger-Verein von 1870/71 Kiel, 9) Kampfgenoßen-Verein von 1870/71 Gaarden (Blön), 10) Kampfgenoßen-Verein von 1870/71 Gaarden (Kiel), 11) Krieger-Verein von 1870/71 Uebered — Musikcorps — 12) Artilleristen-Verein, 13) Krieger-Verein Gaarden (Blön), 14) Krieger-Verein Gaarden (Kiel), 15) Krieger-Verein Gaarden (Blön), 16) Krieger-Verein Gaarden (Kiel), 17) Krieger-Verein Gaarden (Kiel), 18) Krieger-Verein Gaarden (Kiel), 19) Krieger-Verein Gaarden (Kiel), 20) Krieger-Verein Gaarden (Kiel), 21) Krieger-Verein Gaarden (Kiel), 22) Krieger-Verein Gaarden (Kiel), 23) Krieger-Verein Gaarden (Kiel), 24) Krieger-Verein Gaarden (Kiel), 25) Krieger-Verein Gaarden (Kiel).

Unter den Klängen von Trauermärschen und dem dumpfen Wübel der Trommeln bewegte sich der Leichenkonkord durch die Feldstraße, Beseleerallee und Holtenauerstraße hin zum Marine-Kirchhof, der zur Aufrechterhaltung der Ordnung durch eine Compagnie des Seebataillons abgsperrt war.

In Einzelgräber wurden befiattet: Ob.-Ing. Janzen, Maschinist Merck, Baumeistr. Diers, Arbeiter Oftermann, Ober-Masch. Kirch, Werkmstr. Stüker, Werkmstr. Cornal, Borarbeiter Lebus, Arbeiter Dietrich.

In Massengräbern, dem „Baden“-Denkmal gegenüber wurden beerdigt: Ob.-Masch.-Appl. Petri, Ob.-Feldzer Gauthier, die Feldzer Bag, Schröder, Stell. Reiche, Ulrich, Dr. Planenbach, Witte, Ob.-Masch.-Maat Ristenfeger, Ob.-Feldzer Roth, die Matrosen Geuser, Trebes, Biegenmeyer, Maschinist Thierfelder, die Masch.-Schlosser Müller, Bollhoff I, Schüler, die Arbeiter Freberg und Hanson.

Gegen 4 Uhr trafen die Spitzen des imposanten, ersten Zuges auf dem Garnisonkirchhof ein. Der Friedhof war von einer Pfortentete in seiner ganzen Ausdehnung umgeben und der Zutritt war nur den Leidtragenden und Zugtheilnehmern gestattet. An drei verschiedenen Punkten waren die Gräber zur Aufnahme der sterblichen Ueberreste der Verunglückten geöffnet. Das große gemeinsame Grab, welches 21 Beiden birgt, befindet sich hart neben der Kuchenhütte der im August verstorbenen Jahres beigesetzten Toten S. M. S. „Baden“, etwa dreißig Schritte weiter südlich liegen weitere fünf Gräber und wiederum 30 Schritte südwestlich vier Gräber. Es währte geraume Zeit bis die ersten 21 Särge, welche von überreichem Blumenschmuck umkränzt waren, in der weitgehenden Gruft beigesetzt waren. Unter Leitung des Garnisonkirchhofs-Inspectors Knoch wurden die letzten Anordnungen der theilnehmenden Feiertheilnehmer ausgeführt. Dampfer Trommelwirbel erklang, fernher trug der Wind die Klänge des Beethoven'schen Trauermarsches. Der schier endlose Zug der Leichen und ihrer Begleitung nahm der letzten Ruhestätte. Sarg um Sarg ward in die weite Gruft gebettet und die feierliche Stille ward nur von dem Schluchzen und Weinen der armen, bellagenertheiligen Hinterbliebenen unterbrochen, welche in dicht gedrängter Schaar am Rande der Gruft Aufstellung genommen hatte. Dann traten die Offiziers- und Jünglingscorps hinzu, Abtheilung an Abtheilung reichte sich rechts und links auf, Banner um Banner schwenkte, mit Trauerflor umhüllt, um die Gruft herum und eine unabsehbare Linie von Vereinen und Korporationen legte sich kreisförmig um die Trauergeleite. Die protestantische und katholische Geistlichkeit nahm am Ende der Gruft Aufstellung, auf dem gegenüberliegenden Erdhügel saßen die Admittanten, die Vertreter der Marine- und Civilbehörden, die Adjutantur und weitere Vertretungen Posten.

Der eigentliche Trauerakt wurde mit einer Ansprache des Marine-Oberpfarrers Langgabel eingeleitet. Der Trauerredner hielt eine zu Herzen sprechende, vom Ernst und Trost getragene

Anrede, in welcher er des Verlustes gedachte, den das Vaterland, die Marine und die Angehörigen der Verunglückten erlitten. Dampf rollten nach den süßlichen Gebeten und nach einer kurzen Ansprache des katholischen Geistlichen die letzten Grüße der Lebenden an die Todten auf die des Blumenschmuckes entklebten Särge nieder.

Nachdem hier an der weiten Gruft die feierliche Handlung vollzogen, ging die Trauerversammlung an die Einzelgräber, wo, nachdem die Särge hineingesetzt, ebenfalls Segen und Gebet gesprochen wurden. Eine dreifache Salve, von einer südwestlich des Friedhofs aufgestellten Compagnie gefeuert, hallte alsdann weithin über die Gräber hinweg und brachte den Todten die letzten militärischen Ehren. Damit hatte die Feier ihr Ende erreicht. Mit klingendem Spiel ging's hinweg von dem Gottesacker, hinweg von der Stätte, die heute so viel Trauer und Leid gesehen. Möge den Todten die Erde leicht sein, mögen sie in Frieden ruhen! (M.-D.-Z.)

Marine.

Wilhelmshaven, 22. Febr. Durch Berg. des Generalstabsarztes der Armee vom 13. d. M. ist der Sanitätsrath der militärischen Bildungsanstalt Dr. Schröder vom 1. März d. J. ab unter Ernennung zum Unterarzt des aktiven Dienststandes bei der Marine angestellt und gleichzeitig beauftragt worden. Patente ihrer Charge haben erhalten: Rentz, J. S. Schlemmer und Keller, Mar.-Ass.-Arzt I. Kl. Marini und Unt.-Arzt d. M. des Seesoffiziers-Korps Hoffmann. — Ass.-Arzt Dr. Demwig hat Urlaub bezw. sein Kommando nach Kiel angetreten.

Kiel, 21. Febr. Das Panzerschiff „Wörth“ ist heute Vormittag nach einer längeren Abwesenheit wieder hier eingetroffen und sofort in das Werftbassin gegangen. — Panzerschiff „Hildebrand“ ist heute Morgen zu einer Probefahrt in See gegangen.

Berlin, 22. Febr. (Ordnungsverleihung.) Dem Korvetten-Kapitän Scheder, Kommandant S. M. S. „Bussard“, bisher kommandirt zur Dienstleistung im Reichs-Marine-Amt, ist der königliche Kronen-Orden 3. Klasse verliehen worden.

Berlin, 22. Febr. Dem Geheimen Admittantenrath Dietrich, Chefkonstrukteur der Kaiserlichen Marine ist durch Erlass des königlich Preussischen Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 30. Jan. 1894, in seiner Eigenschaft als Dozent der königlich Preussischen technischen Hochschule zu Berlin, das Prädikat „Professor“ beigelegt.

Berlin, 22. Febr. (Marinepersonalien.) Dr. Jork, einjährig-freiwilliger Arzt von der I. Matrosendivision, durch Beförderung des Generalstabsarztes der Armee vom 3. Febr. d. J. zum Unterarzt des aktiven Dienststandes der Marine ernannt und mit Wahrnehmung einer offenen Assistentenstelle beauftragt. — Heider, Torpeder-Kapitänleutnant, kommandirt als administratives Mitglied bei dem Minendepot zu Friedrichsort, tritt zum Minendepot zu Wilhelmshaven zurück. — Lüdtke, Torpeder-Kapitänleutnant vom Minendepot zu Geestemünde, mit dem 1. April d. J. als administratives Mitglied zum Minendepot nach Friedrichsort versetzt. — Maß, Torpeder-Kapitänleutnant vom Minendepot zu Friedrichsort, mit dem 1. April d. J. als administratives Mitglied zum Minendepot nach Geestemünde versetzt.

Berlin, 22. Februar. Preuß. Sekonde-Lieutenant vom I. Seebataillon, von S. M. S. „Deutschland“ ab, Dirlam, Sekonde-Lieutenant vom II. Seebataillon, an Bord dieses Schiffes kommandirt. — Dr. Schelle, Marine-Assistenzarzt 2. Klasse, unter Bewilligung einer Pension seiner Charge auf die Dauer von 5 Jahren, als halbtägige ausgeschieden. — Paris, Feuerwerks-Lieutenant, auf sein Gesuch der Abschied mit der gesetzlichen Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civilstande und der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen, unter Verleihung des Charakters als Feuerwerks-Premierlieutenant, bewilligt.

Berlin, 22. Febr. (Marinepersonalien.) Kanus, Gehelmer Kanzleidiätar im Reichs-Marine-Amt, mit einem Dienstalter vom 1. Febr. 1883, zum Gehelmen Kanzleisekretär in der Kaiserlichen Marine ernannt. — Schulz, Kanzleidiätar zum Gehelmen Kanzleidiätar in der Kaiserlichen Marine ernannt. — Kanow, Bürtner, Marine-Bauführer des Schiffbauwerkes, zu Marine-Schiffbauwerkern ernannt.

Berlin, 21. Februar. (Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika.) Dr. Schwesinger, Stabsarzt a. D., das Kommando derselben zur Schutztruppe unter dem Vorbehalt späterer Umtragung verlängert. — Febr. v. Mantuffel, Major a. D., Oberführer der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, früherer Bataillonskommandeur im I. Garde-Regt. z. F., den königl. Kronenorden 3. Kl. erhalten.

Schiffsbewegungen.

(Datum vor dem Orte bedeutet Anhalt daselbst, nach dem Orte Abgang von dort.) Gemeinlicher Dpfr. „Admiral“ 23.1. Kamerun. (Postf.: Kamerun.) — S. M. S. „Alexandrine“, 18.9. Rio de Janeiro. (Postf.: Rio de Janeiro.) — S. M. S. „Arcona“, 18.9. Rio de Janeiro 31.1. — S. M. S. „Montebello“, (Postf.: Rio de Janeiro.) — S. M. S. „Beowulf“, Wilhelmshaven. (Postf.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Blitz“ Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Blücher“, Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Bussard“, 25.11. Ausland. (Postf.: Sydney.) — S. M. S. „Carola“, Wilhelmshaven. (Postf.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Falle“, 13.12. Kapstadt 23.12. — 8.2. Melbourne 10.2. — 13.2. Sydney. (Postf.: bis 23. Sydney, v. 3.3. ab Apia [Samoa-Inseln].) — S. M. S. „Friedrich“, Wilhelmshaven. (Postf.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Greif“, Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Hay“, Wilhelmshaven. (Postf.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Hildebrand“, Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Hohenzollern“, Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Kant“, 20.12. Kamerun. (Postf.: Kamerun.) — S. M. S. „Kant“, 11.1. Singapore 18.1. — 19.1. Shanghai 12.2. — Vaugethien bis Santau. (Postf.: Santau.) — S. M. S. „Korvet“, Konstantinopel. (Postf.: Konstantinopel.) — S. M. S. „Marie“, 16.12. Palparato 22.1. — 26.1. Puerto

Zu kaufen gesucht
ein **Robur**, gut erhalten.
Nachfragen in der Exped. d. Bl.
Gutes Logis
für zwei Herren.
Marktstraße 28, 1. Et., 1.

Gesucht
ein ordentliches **Mädchen** für den
Vormittag.
Berl. Roonstr. 55, 1. Et.

Gesucht
auf sofort ein **Mädchen** von
Frau Stadtschreiber **Thörner**,
Wallstraße 24.

Verloren
eine
goldene Damenuhr
mit Kette. Gegen gute Bel.
abzugeben in der Exped. d. Bl.

Gesucht
auf gleich oder 1. März ein tüchtiges
Mädchen oder auf gleich ein Mädchen
für den ganzen Tag.
Ad. S. Funt, Güterstr. 13

Gesucht
zum 1. Mai zwei mittelgroße **Zimmer**
nebst Küche.
Off. u. A. an die Exped. d. Blattes.

Gesucht
zum 1. März ein ordentl. **Mädchen**.
Banterstr. 11.

Gesucht
ein **Lehrling**.
Herm. Onnen,
Tapezier u. Decorateur,
verlängerte Güterstraße 10.

Gesucht
zum Frühjahr resp. Ostern cr. ein
Lehrling.
G. Stephan,
Kunst- und Handbelsgärtnerel,
Düffriesenstr. 69 und 28 a. Part

Entlaufen
ein **Schhörnchen**.
Roonstr. 95, 1. Et.

Guitarrenspieler,
welche geneigt sind, einem **Musik-**
verein beizutreten, werden freundlichst
eingeladen. Näheres durch Lehrer
Dinlage, Schulhaus Bant A.

Im Auftrage suche ein
gebrauchtes Pianino,
sowie ein noch gut erhaltenes **amerit.**
Billard für einen solbenten Käufer
J. B. Egberts.

Eingetroffen:
Confirmandenstiefeln
und
Schuhe

zu allen Preisen in verschiedenen Aus-
führungen für Knaben und Mädchen.
Herm. Tebbe,
Wilhelmshavenerstr. 2.

Schellfische
heute eintreffend.
Wilh. Schlüter.

Schinken
empfehl
G. Lutter.

Schinken
empfehl
G. Lutter.

Schinken
empfehl
G. Lutter.

Schinken
empfehl
G. Lutter.

Schinken
empfehl
G. Lutter.

Schinken
empfehl
G. Lutter.

Lebend frische
Schellfische u. Schollen
J. Heins, Fischhandlg.

Hosenträger,
Summitwäsche,
Cravatten,
Handschuhe
in großer Auswahl,
sämmliche Kurzwaren,
einen Posten zurückgeschickt
Capotten, **Shawls**
und **Tücher**
zu ganz billigen Preisen bei

H. Hitzegrad,
Roonstrasse 102.

Schellfische
heute eintreffend.

G. Lutter,
Calpicid, ein neues Präparat
zur sicheren Ver-
tugung von Magen-
erkrankungen, besonders **Blatten**, **Maul-**
würfen, hat sich so außerordentlich
bewährt, daß es verdient, in weiteren
Preisen bekannt zu werden.
Das Mittel ist nur giftig für
Nagethiere und für **Menschen**
und **Hausthiere** ganz unschädlich.
In Dosen à 50 Pfg. und 1 Mark
bei
Rich. Lehmann.

Zur Confirmation
empfehle
schwarze und colorirte
Kleiderstoffe,
doppelt breit, reine Wolle, pr.
Mtr. von 70 Pfg. an.
Die neuesten Besätze aller Art.

Confirmanden-
Anzüge
in großer Auswahl, prima
Qualitäten, vorzügliche Arbeit,
ff. Facons, zu wirklich billigen
Preisen. — Ferner:
Handschuhe in Glas und
Walbende, **Vorhemde**,
Schlipse, **Taschentücher**
und **Hüte** billig, billig, billig.

Georg Aden,
Bant (Markt).

Gelegenheitskauf.
Eine hübsche, fast neue, bessere
Zimmereinrichtung
(Plüschgarnitur),
bestehend in Sopha, 4 Polsterstüel,
Sopha Tisch, Klappisch, großem Peller-
spiegel (Konsole mit weißer Marmor-
platte), Zierschrank und setzere Kommode,
ist für 600 Mark gegen baar zu ver-
kaufen.
Frau Buchhldr. **Schichanowsky**,
Barel, Schloßplatz 13.

Exportbier
für Schiffsausrüstungen in looser und
Kistenverpackung aus der Kieler Export-
bierbrauerei.
Drews & Co.
empfehl
G. A. Pilling,
Kaiserstraße Nr. 69.

Exportbier
für Schiffsausrüstungen in looser und
Kistenverpackung aus der Kieler Export-
bierbrauerei.
Drews & Co.
empfehl
G. A. Pilling,
Kaiserstraße Nr. 69.

Exportbier
für Schiffsausrüstungen in looser und
Kistenverpackung aus der Kieler Export-
bierbrauerei.
Drews & Co.
empfehl
G. A. Pilling,
Kaiserstraße Nr. 69.

Exportbier
für Schiffsausrüstungen in looser und
Kistenverpackung aus der Kieler Export-
bierbrauerei.
Drews & Co.
empfehl
G. A. Pilling,
Kaiserstraße Nr. 69.

Exportbier
für Schiffsausrüstungen in looser und
Kistenverpackung aus der Kieler Export-
bierbrauerei.
Drews & Co.
empfehl
G. A. Pilling,
Kaiserstraße Nr. 69.

Exportbier
für Schiffsausrüstungen in looser und
Kistenverpackung aus der Kieler Export-
bierbrauerei.
Drews & Co.
empfehl
G. A. Pilling,
Kaiserstraße Nr. 69.

Exportbier
für Schiffsausrüstungen in looser und
Kistenverpackung aus der Kieler Export-
bierbrauerei.
Drews & Co.
empfehl
G. A. Pilling,
Kaiserstraße Nr. 69.

Exportbier
für Schiffsausrüstungen in looser und
Kistenverpackung aus der Kieler Export-
bierbrauerei.
Drews & Co.
empfehl
G. A. Pilling,
Kaiserstraße Nr. 69.

Exportbier
für Schiffsausrüstungen in looser und
Kistenverpackung aus der Kieler Export-
bierbrauerei.
Drews & Co.
empfehl
G. A. Pilling,
Kaiserstraße Nr. 69.

Exportbier
für Schiffsausrüstungen in looser und
Kistenverpackung aus der Kieler Export-
bierbrauerei.
Drews & Co.
empfehl
G. A. Pilling,
Kaiserstraße Nr. 69.

Exportbier
für Schiffsausrüstungen in looser und
Kistenverpackung aus der Kieler Export-
bierbrauerei.
Drews & Co.
empfehl
G. A. Pilling,
Kaiserstraße Nr. 69.

Exportbier
für Schiffsausrüstungen in looser und
Kistenverpackung aus der Kieler Export-
bierbrauerei.
Drews & Co.
empfehl
G. A. Pilling,
Kaiserstraße Nr. 69.

Exportbier
für Schiffsausrüstungen in looser und
Kistenverpackung aus der Kieler Export-
bierbrauerei.
Drews & Co.
empfehl
G. A. Pilling,
Kaiserstraße Nr. 69.

C. H. Schwarz,
Masseur,
Düffriesenstraße 70, 1.

Neu! Neu!
Petroleumgas-
Schnell-Hoch-Apparate,
ohne Docht, keine Feuersgefahr, kein
Rauch, kein Ruß. Ferner:

Aluminium-Löffel u. Gabel.
B. F. Kuhlmann,
Bismarckstraße 17.

Waarenhaus
B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Gardinen
von
20 Pfa.
per Meter an.
Vorrätzig bis zu den feinsten
Qualitäten. — Ferner

Stores
creme und weiß, in hochele-
gantesten Mustern.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Kaase,
Oldenburg i. Gr.

Waarenhaus
B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Tuch
und
Buckskins
von den einfachsten bis zu den
hochfeinsten u. elegantesten Sachen,
deutscher und englischer Fabrikate,
in kolossaler Warenauswahl.
135 Ctm. breiter gewirnter

Buckskin
für **Knaben-Anzüge**
in grau- u. braunmelfet,
schwere unzerreißbare
Qualität,
Meter Mk. 2,10.

Kinderwagen
in größter Auswahl billigst bei
Bernh. Dirks,
Aeltestes hies. Kinderwagengeschäft.

Wer
Husten hat,
verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur
die **unübertroffenen einzig sicher**
wirkenden
Malz-Zwiebel-Bonbons
(E. Musche, Cöthen)
die als ein Radikal-Mittel ärztlich warm em-
pfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei
Hugo Säbide, Roonstraße 104.

Wer
Husten hat,
verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur
die **unübertroffenen einzig sicher**
wirkenden
Malz-Zwiebel-Bonbons
(E. Musche, Cöthen)
die als ein Radikal-Mittel ärztlich warm em-
pfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei
Hugo Säbide, Roonstraße 104.

Wer
Husten hat,
verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur
die **unübertroffenen einzig sicher**
wirkenden
Malz-Zwiebel-Bonbons
(E. Musche, Cöthen)
die als ein Radikal-Mittel ärztlich warm em-
pfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei
Hugo Säbide, Roonstraße 104.

Wer
Husten hat,
verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur
die **unübertroffenen einzig sicher**
wirkenden
Malz-Zwiebel-Bonbons
(E. Musche, Cöthen)
die als ein Radikal-Mittel ärztlich warm em-
pfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei
Hugo Säbide, Roonstraße 104.

Wer
Husten hat,
verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur
die **unübertroffenen einzig sicher**
wirkenden
Malz-Zwiebel-Bonbons
(E. Musche, Cöthen)
die als ein Radikal-Mittel ärztlich warm em-
pfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei
Hugo Säbide, Roonstraße 104.

Wer
Husten hat,
verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur
die **unübertroffenen einzig sicher**
wirkenden
Malz-Zwiebel-Bonbons
(E. Musche, Cöthen)
die als ein Radikal-Mittel ärztlich warm em-
pfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei
Hugo Säbide, Roonstraße 104.

Wer
Husten hat,
verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur
die **unübertroffenen einzig sicher**
wirkenden
Malz-Zwiebel-Bonbons
(E. Musche, Cöthen)
die als ein Radikal-Mittel ärztlich warm em-
pfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei
Hugo Säbide, Roonstraße 104.

Wer
Husten hat,
verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur
die **unübertroffenen einzig sicher**
wirkenden
Malz-Zwiebel-Bonbons
(E. Musche, Cöthen)
die als ein Radikal-Mittel ärztlich warm em-
pfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei
Hugo Säbide, Roonstraße 104.

Wer
Husten hat,
verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur
die **unübertroffenen einzig sicher**
wirkenden
Malz-Zwiebel-Bonbons
(E. Musche, Cöthen)
die als ein Radikal-Mittel ärztlich warm em-
pfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei
Hugo Säbide, Roonstraße 104.

Wer
Husten hat,
verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur
die **unübertroffenen einzig sicher**
wirkenden
Malz-Zwiebel-Bonbons
(E. Musche, Cöthen)
die als ein Radikal-Mittel ärztlich warm em-
pfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei
Hugo Säbide, Roonstraße 104.

Wer
Husten hat,
verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur
die **unübertroffenen einzig sicher**
wirkenden
Malz-Zwiebel-Bonbons
(E. Musche, Cöthen)
die als ein Radikal-Mittel ärztlich warm em-
pfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei
Hugo Säbide, Roonstraße 104.

Wer
Husten hat,
verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur
die **unübertroffenen einzig sicher**
wirkenden
Malz-Zwiebel-Bonbons
(E. Musche, Cöthen)
die als ein Radikal-Mittel ärztlich warm em-
pfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei
Hugo Säbide, Roonstraße 104.

Uebertragen mit dem heutigen Tage den General-Vertrieb
unseres anerkannt vorzüglichen

Belgischen Weiskalkes
für Wilhelmshaven und Umgegend Herrn
Gustav Graepel, Münsterfiel.
Aufträge bitten von heute ab nur an diesen richten zu wollen.
Liège, im Februar 1894.

L. Chainage, Alph. Lhoist & Cie.
Bezugnehmend auf obige Annonce habe ich den
Alleinverkauf des hier bekannten **Kalkes**
obiger Firma übernommen und sehe Aufträgen gern entgegen.

Gustav Graepel,
Münsterfiel.

Um allen Ansprüchen meiner geehrten Kunden genügen zu
können, habe mein
grosses
Schuhwaarenlager
noch um ein bedeutendes erweitert und halte mich in allen nur
vorkommenden Artikeln in dieser Branche bestens empfohlen.

Preise bekanntlich äußerst billig.
Nur gutereelle Waare
Hochachtungsvoll

Herm. Tebbe,
Wilhelmshavenerstraße 2.

In der ganzen Stadt
erregen meine billigen Preise
gerechtes Aufsehen!

Zur Confirmation empfehle:
Knaben-Schnürschuhe 3, 3,50, 5 u. 6 Mk.,
Knaben-Zugschuhe 3,50, 4, 5, 6 Mk.,
Knaben-Stiefeletten 6, 6,50, 7, 8, 9 Mk.,
Knaben-Schaftstiefel 6, 6,50, 7 Mk.

Mädchen-Schnürschuhe 3,50, 4, 4,50, 5,
6 Mk. u. j. w.,
Mädchen-Snopstiefel 4,50, 5,50, 6,50, 7,
8, 9 Mk.,
Mädchen-Zugstiefel mit u. ohne Lackblatt
von 3 Mark an.

Joh. Holthaus,
8. Neuestraße 8.

Zur Confirmation empfehle:
Knaben-Schnürschuhe 3, 3,50, 5 u. 6 Mk.,
Knaben-Zugschuhe 3,50, 4, 5, 6 Mk.,
Knaben-Stiefeletten 6, 6,50, 7, 8, 9 Mk.,
Knaben-Schaftstiefel 6, 6,50, 7 Mk.

Mädchen-Schnürschuhe 3,50, 4, 4,50, 5,
6 Mk. u. j. w.,
Mädchen-Snopstiefel 4,50, 5,50, 6,50, 7,
8, 9 Mk.,
Mädchen-Zugstiefel mit u. ohne Lackblatt
von 3 Mark an.

Joh. Holthaus,
8. Neuestraße 8.

Zur Confirmation empfehle:
Knaben-Schnürschuhe 3, 3,50, 5 u. 6 Mk.,
Knaben-Zugschuhe 3,50, 4, 5, 6 Mk.,
Knaben-Stiefeletten 6, 6,50, 7, 8, 9 Mk.,
Knaben-Schaftstiefel 6, 6,50, 7 Mk.

Mädchen-Schnürschuhe 3,50, 4, 4,50, 5,
6 Mk. u. j. w.,
Mädchen-Snopstiefel 4,50, 5,50, 6,50, 7,
8, 9 Mk.,
Mädchen-Zugstiefel mit u. ohne Lackblatt
von 3 Mark an.

Joh. Holthaus,
8. Neuestraße 8.

Zur Confirmation empfehle:
Knaben-Schnürschuhe 3, 3,50, 5 u. 6 Mk.,
Knaben-Zugschuhe 3,50, 4, 5, 6 Mk.,
Knaben-Stiefeletten 6, 6,50, 7, 8, 9 Mk.,
Knaben-Schaftstiefel 6, 6,50, 7 Mk.

Mädchen-Schnürschuhe 3,50, 4, 4,50, 5,
6 Mk. u. j. w.,
Mädchen-Snopstiefel 4,50, 5,50, 6,50, 7,
8, 9 Mk.,
Mädchen-Zugstiefel mit u. ohne Lackblatt
von 3 Mark an.

Joh. Holthaus,
8. Neuestraße 8.

Zur Confirmation empfehle:
Knaben-Schnürschuhe 3, 3,50, 5 u. 6 Mk.,
Knaben-Zugschuhe 3,50, 4, 5, 6 Mk.,
Knaben-Stiefeletten 6, 6,50, 7, 8, 9 Mk.,
Knaben-Schaftstiefel 6, 6,50, 7 Mk.

Mädchen-Schnürschuhe 3,50, 4, 4,50, 5,
6 Mk. u. j. w.,
Mädchen-Snopstiefel 4,50, 5,50, 6,50, 7,
8, 9 Mk.,
Mädchen-Zugstiefel mit u. ohne Lackblatt
von 3 Mark an.

Joh. Holthaus,
8. Neuestraße 8.

Zur Confirmation empfehle:
Knaben-Schnürschuhe 3, 3,50, 5 u. 6 Mk.,
Knaben-Zugschuhe 3,50, 4, 5, 6 Mk.,
Knaben-Stiefeletten 6, 6,50, 7, 8, 9 Mk.,
Knaben-Schaftstiefel 6, 6,50, 7 Mk.

Mädchen-Schnürschuhe 3,50, 4, 4,50, 5,
6 Mk. u. j. w.,
Mädchen-Snopstiefel 4,50, 5,50, 6,50, 7,
8, 9 Mk.,
Mädchen-Zugstiefel mit u. ohne Lackblatt
von 3 Mark an.

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank

Gegründet 1854.

in Stuttgart.

Unter Staatsaufsicht.

Todesfall- & Alters- (Kinder-) Versicherungen.

Versicherungsstand
Ende 1893:

390 Millionen Mark.

Neue Versicherungsanträge
in 1893:

42 Millionen Mark.

Bausparvermögen
Ende 1893:

106 Millionen Mark.

Durch die in dem preussischen Einkommensteuergesetz dem Lebensversicherer gewährte **Steuervergünstigung** ist die Lebensversicherung eine **Kapitalanlage allerersten Ranges** geworden. **Erläuterungen (Steuerzirkulare)** unentgeltlich bei der Bank und ihren überall aufgestellten Vertretern.

Grösste Auswahl

in
Confirmanden-Anzüge

von 10 Mark an.

Confirmanden-Hüte

empfiehlt billigt

Aug. Holthaus,

16. Neustrasse 16.

Vaterländ. Frauen-Verein.

Hilferuf!

Von dem Commandanten S. M. S. „Brandenburg“ erhalten wir soeben die Nachricht, dass unter den Hinterbliebenen der auf genanntem Schiffe Verunglückten sich zahlreiche Hilfsbedürftige befinden, die in bittere Noth gerathen, wenn ihnen nicht schleunigst, nicht sofort geholfen wird.

Wir wollen, soweit unsere Mittel es erlauben, einstweilen den Ertrag der heutigen Wohlthätigkeitsvorstellung dazu in Anspruch nehmen, bitten aber auch alle, die ein Herz für die Marine haben und Mitleid mit denen, die nicht nur traurig, sondern auch bedürftig sind, uns bald und reichlich ihre Gaben zukommen zu lassen. Jedes der unterzeichneten Vorstandsmitglieder nimmt Gaben entgegen.

Frau Vice-Admiral Valois, Frau Contre-Admiral Thomsen, Frau Oberbaurath Assmann, Frau Major v. Boetticher, Frau Oberstabsarzt Dr. Bäuerlein, Frau Sattlermeister Hinrichs, Frau Pastor Jahns, Frau Bürgermeister Oetken, Frau Kaufmann Reich, Lootsencommandeur v. Krohn, Marine-Oberpfarrer Goedel.

Wilhelmshav. Bürger-Liedertafel

Sonnabend, den 24. Februar 1894:

Grosses Maskenfest

mit pompösen

sensationellen



Aufführungen

(doppeltes Orchester)

in den festlich decorirten Sälen der „Burg Hohenzollern“.

Fremde können eingeführt werden. Herrenmaskentarte M. 1,50. Damenmaskentarte, sowie Zuschauerkarte M. 0,75.

Zuschauern ist die Theilnahme am Ball nach der Demaskirung gestattet.

Einladungskarten sind zu haben bei Kaufmann Vorgebuhr, Roonstraße, Kaufmann Schindler und Barbier Wachten-dorf, Neustrasse, Kaufmann Julius Schiff, Barbier Rolle und Gerbersmann, Bismarckstraße, Barbier Pape, Altestraße, in der „Burg Hohenzollern“, sowie bei sämtlichen aktiven Mitgliedern.

Einladungs-Karten sind zu haben für passive Mitglieder bei Kaufmann Karriell, Bismarckstraße 12.

Costüm-Fest

Sonnabend, den 3. März cr.,

im Saale des Herrn Kitem.

Karten werden nur an frühere und jetzige Schüler ausgegeben. Ohne Karten keinen Zutritt.

H. Turrey,
Tanzlehrer.

Bernhard Kirchhoff,
prakt. Zahnarzt,

Roonstraße 108.

Sprechstunden:

Morgens v. 8—12 Uhr,

Nachm. v. 2—1/2 Uhr.

An Sonntagen unbestimmt.

Kinderwagen

— größtes Lager Wilhelmshavens — bei

B. v. d. Ecken.

Gesang-Verein „Lätitia“.

Großer Maskenball

am
Freitag, den 23. Febr., Abends 8 Uhr,

in Hotel Burg Hohenzollern.

Es finden besonders

Grossartige Aufführungen

statt.

Karten sind zu haben bei den Herren Vorum, Dummert (Burgkeller), Wendland, Siems, Rückener und sämtlichen Vereinsmitgliedern, sowie Abends an der Kasse.

Herrenkarte 1,25, Damenkarte 0,75 M., Zuschauer 0,50 M. Zuschauer, welche am Ball theilnehmen, zahlen 50 Pf. für ein Tanzband.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Sonnabend, d. 24. Febr. 1894,
Abends 8 Uhr,
in der Turnhalle (Wallstraße):

Wettturnen

der Turnvereine „Vorwärts“, „Gut Heil“, „Einigkeit“, „Frisch auf“ und Männer-Turnverein „Jahn“.

Nachher in Gemmen's Hotel „Hof zu Oldenburg“: Besprechung über Bildung eines Turnerbundes.

Der Turnrath.

Gewerbe-Verein.

Die für heute Donnerstag Abend angelegte

General-Versammlung
findet um 8 Uhr statt.
Der Vorstand.

Orientalische Wunder-Zauberei,

dargestellt von dem weltberühmten Director

KOBITZKI.

Im Saale des Herrn Thomas in Wilhelmshaven.

Nur Montag, den 26. d. M.

Elegante Soirée

der zauberhaftesten Geschwindigkeit. Indische und ägyptische recht originale Productionen, Klopfgelächerei.

Wunderproduction.

Eine Depesche aus Kamerun. Sataniels Wunder.

500 M. Belohnung demjenigen Künstler des In- und Auslandes, der im Stande ist, mir meine Vorstellungen auf dieselbe Manier nachzumachen.

Preise der Plätze:

An der Kasse: Nummerirter Platz 1 M., 2. Platz 60 Pf., 3. Platz 30 Pf.

Billets im Vorverkauf im obigen Lokale: Numm. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf.

Kassöffn. 7 Uhr. Anf. 8 Uhr.

Resstitutions-Fluid

und **Universal-Einiment**

gegen Stetswerden, Kreuz- und Fessellähmung, Verstauchung der Pferde, auch zur Stärkung und Hebung der Ausdauer, Fl. M. 1 und 1,80.

A. Klaiber, München, Entenbachstr. 32.

Befellungen nimmt entgegen

L. Klaiber, Neubremen, Mittelstraße 11.

Dr. med. Hope,

homöopathischer Arzt
in Hannover. Sprechstunden 8—10 Uhr.
Auswärts brieflich.

Freiwillige Feuerwehr.

Zu der am 24. Februar im Vereinslokal stattfindenden

Stiftungsfeier

werden die Kameraden mit ihrer Familie freundlichst eingeladen. Anfang Abends 8 Uhr.

Das Festcomité.

Der Ball des Unteroffizierskorps der II. Werksdivision findet am Montag, den 26. Februar, Abends 7 1/2 Uhr, im Saale der „Burg Hohenzollern“ statt.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben wurden hoch erfreut Wilhelmshaven, 22. Februar 1894.

Carl Stöltje und Frau
Amalie, geb. Gant.

Codes-Anzeige.

Bei der am 17. d. Mts. erfolgten Explosion auf S. M. S. „Brandenburg“ wurde unser Mitglied, Herr Maschinisten-Maat

Otto Meyer

aus Bremerhaven durch den Tod entziffen.

Der Verstorbene war eines unserer regsten und treuesten Mitglieder; der Verein wird ihm ein treues Andenken bewahren.

Wilhelmshaven, 20. Febr. 1894.

Der Vorstand
des N.-B. „All-Heil“.

Nachruf.

Am 20. d. Mts., 6 Uhr Morgens, verstarb im Garnison-lazareth Kiel unser lieber Kamerad, der Maschinist in der Kaiserlichen Marine Herr

Otto Stephany

infolge der an Bord S. M. S. „Brandenburg“ erlittenen schweren Verwundungen.

Der Dahingeschiedene, welcher bei der Katastrophe mit Todesversichtung bis zum letzten Augenblick seinen Dienstobliegenheiten nachkam, wird seinen Kameraden ein leuchtendes Beispiel bleiben.

Ein ehrenvolles Andenken ist ihm gesichert.

Die Deckoffiziersmesse
S. M. S. „Brandenburg“.

Danksgiving.

Für das mir von allen Seiten aus Wilhelmshaven bei Verlupe meines unbergelichen Mannes gespendete Belled durch Spenden von Kränzen u. s. w. sage ich allen auf diesem Wege meinen tiefgefühltesten Dank, insbesondere dem Verein „Anker“ und Werkmischer-Bezirks-Verein Wilhelmshaven.

Gaarden, den 20. Februar 1894.

Die trauernde Wittwe
Lina Stitzer
nebst Kindern.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Mutter, **Wwe. Selmerichs**, sowie für die vielen Kranzspenden, besonders von meinen Kollegen, als auch Herrn Pastor Jahns für die trostreichen Worte am Grabe unsern tiefgefühltesten Dank.

Neumann und Familie.

Danksgiving.

Für die so überaus zahlreichen herzlich erhebenden Belledsbezeugungen zu unserem schweren Verluste sagen wir hierdurch allen Betheiligten unsern herzlichsten Dank.

Hauptlehrer Janssen
und Familie.